

Gedanken zur Osterkerze im Jahr 2020

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“
Mit diesem alten Osterruf werde ich dieses Jahr niemanden persönlich in unserer evangelischen Erlöserkirche in Landshut begrüßen dürfen. Wir feiern ein ungewöhnliches Osterfest, viele Menschen sind bedrückt wegen der Coronapandemie, die unser gewohntes Leben in Frage stellt.

Im Dunkeln, in einer Zeit der Angst und Sorge sehnen wir uns nach Licht. So ein Licht ist für mich die künstlerisch gestaltete Osterkerze unseres Gemeindeglieds Sabine Rauscher.

Die Osterkerze will uns Hoffnung und Mut machen: Jesus ist auferstanden, die Angst, die Sorge und der Tod haben nicht das letzte Wort. Das ist ihre Botschaft. Ich lade Sie nun ein, die Kerze genauer anzuschauen:

Unser Blick wird auf das goldene Ährenfeld gelenkt, leuchtend und strahlend wächst es aus dem Dunkel der Erde, aus dem Dunkel des Todes Jesu, heraus. Jesus ist aus dem Tod auferstanden. So wie er es gesagt hat: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.“ (Joh.12,24).

Was bedeutet das für uns? Wir sind in unseren Ängsten nicht allein. Jesus hat selbst Angst, Schmerz und Tod erlitten. Durch sein Leiden sind wir mit Gott versöhnt. Sein Kreuz ist in der Jahreszahl und dem Alpha und Omega zu sehen: Jesus ist Anfang und Ende von allem. Jesu Tod und seine Auferstehung verbinden uns mit Gott – symbolisiert durch den blauen Himmel. Die Verbundenheit mit Gott macht uns Mut, mit unseren Ängsten zu leben und setzt ungeahnte Kräfte frei: Wir lernen zu lieben. Wir wirken in die Breite so wie das goldene Ährenfeld in die Breite wogt. Nicht jede Ähre ist groß und stark mit vollem Korn, aber am Ende zählt die gemeinsame gute Ernte. Jeder und jede von uns kann etwas dazu beitragen, dass unsere Welt ein besserer Ort wird. Das haben wir doch eben erlebt, welches Engagement möglich ist und möglich bleiben kann. Die Kerze mit dem gemalten Weizenfeld erinnert uns daran, dass wir aus der Auferstehung Jesu leben, sie erinnert uns daran, wie wichtig jeder von uns in der Gemeinschaft ist.

Ich freue mich darauf, wenn sie nach dieser ungewöhnlichen Zeit in unseren Gottesdiensten leuchtet.

**„Der Herr ist auferstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden!“**

Pfarrererin Christiana von Campenhausen

